

# INHALT

Vorbemerkung . . . . .	7
I. Zur Einstimmung etwas Persönliches . . . . .	9
II. Von der Todesnachricht bis zur Bestattung . . . . .	15
Das Beileidschreiben 15   Die Reden bei der Bestattung 19   Nur Gutes über die Toten re- den? 22   Hilfreiche und weniger hilfreiche Aussagen 25   Symbolische Handlungen 35   Musik bei der Trauerfeier 39   Der sogenann- te Leichenschmaus 41   In dieser Zeit den Be- troffenen beistehen 44	
III. Auf dem Weg der Trauer . . . . .	49
Wer trauert, ist nicht krank 49   Auch der Körper trauert 52   Stationen auf dem Weg der Trauer 54	
IV. Die Zeit nach der Bestattung . . . .	71
Unterschiedliche Geschwindigkeiten auf dem Weg der Trauer 74   In der Familie kann man einander nur schwer helfen 79   Weihnach- ten, ein schwieriges Fest 86   Gerede und	

Gerüchte 90 | Die Betroffenen in dieser Zeit  
unterstützen 93

V. Kinder und Tod . . . . . 98

Beobachtungen aus der Praxis und ein schneller  
Blick ins Internet 98 | Noch einmal ein  
bisschen Biographie 102 | Kinder bei der  
Bestattung 103 | Kinder behutsam einbeziehen  
105

VI. Berichte von Betroffenen . . . . . 107

Anna – Das Leben geht weiter 107 | Josef –  
Die Urne steht am Klavier 116 | Sonja – Wie  
kann man das überleben? 120

Dank . . . . . 132

Literaturhinweise . . . . . 133

Quellennachweise . . . . . 134

Die Autorin . . . . . 135